

Eine nationale Kundgebung in Paris.

Paris, 8. März. (Meldung der *Agence Havas*.) Gestern nachmittag fand in der Sorbonne eine große nationale Kundgebung statt, bei der Präsident Poincaré anwesend war. Kammerpräsident Deschanel führte den Vorsitz.

Justizminister Viviani erklärte namens der Regierung, nach dreißig Kriegsmonaten habe Frankreich, unbezwingbar entschlossen, eine Niederlage in die Ferne gerückt und sich dem Sieg genähert. Wie es sich im Krieg aufrechterhalte, so werde es morgen auch aufrechtstehen in einem Frieden, der Entschädigungen bringe zusammen mit Elsass-Lothringen, in einem Frieden auf Grund des Sieges, den Frankreich seiner Geschichte zu Ehren und gemäß der Achtung für seinen Namen allein annehmen könne gegenüber dem preussischen Militarismus, der die Geißel dieses Krieges entfesselte, auf Grund des Sieges, der ermögliche, daß die Kinder seiner Kinder frei unter der Sonne leben könnten. Für das Recht und im Bunde mit den Alliierten bleibe Frankreich aufrecht.

Darauf hielten Deschanel, Barthou und Barrès Reden, in denen sie Frankreich aufriefen, bei den Anstrengungen zu beharren, denn niemals biete sich eine gleich günstige Gelegenheit, den Sieg zu vollenden und den Erbfeind endgültig zu bezwingen, der sich im Laufe der Jahrhunderte bereits neunundzwanzigmal auf Frankreich stürzte.

Die großen Gesellschaften Frankreichs erklärten feierlich ihren Willen, die Anstrengungen der Kämpfenden zu unterstützen. Die Vertreter des katholischen, protestantischen und israelitischen Propagandaausschusses sprachen in diesem Sinne.